

30. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
22. – 25. März 2026, München

Brüche

Call for AdHoc-Gruppen

Vom 22. bis 25. März 2026 findet in München der 30. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) statt, organisiert von der Ludwig-Maximilians-Universität München in Zusammenarbeit mit der Universität der Bundeswehr München und der Technischen Universität München. Unter dem Leitthema „Brüche“ werden etwa 1.800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland aktuelle Fragen zu Erziehung, Bildung und Sozialisation diskutieren und neue wissenschaftliche Erkenntnisse austauschen. Der Kongress bietet den Teilnehmenden unterschiedliche Formate zum Austausch, zur Kontroverse und zur Information. Die Einreichung von Vorschlägen für Arbeitsgruppen, Symposien, Forschungs- und Themenforen ist bereits abgeschlossen. Mit dem vorliegenden Call wird zur Beitragseinreichung für AdHoc-Gruppen aufgerufen.

Im Rahmen des Kongresses sollen mittwochs (25. März 2026, 11:30 – 13:00 Uhr), parallel zu den Forschungsforen, AdHoc-Gruppen stattfinden. Im Gegensatz zu Symposien, die einen starken Bezug zum Kongressthema haben müssen, beschäftigen sich AdHoc-Gruppen mit disziplinpolitischen und/oder wissenschaftspolitischen Problemstellungen. Die besondere Aktualität und gesellschaftliche oder (bildungs)politische Relevanz des Themas der AdHoc-Gruppe ist eine zwingende Voraussetzung für die erfolgreiche Annahme des Beitrags.

Die inhaltliche Gestaltung des Beitrags liegt in der Verantwortung der Einreichenden; klassische sowie alternative Gestaltungsformen sind erwünscht. Bitte begründen Sie in Ihrem Abstract, warum Sie den Beitrag als AdHoc-Gruppe und nicht als Symposium, Arbeitsgruppe oder Forschungs- und Themenforum eingereicht haben. Abgelehnte Beiträge für andere Veranstaltungsformate (z.B. Arbeitsgruppen oder Symposien) dürfen nicht erneut als AdHoc-Gruppe eingereicht werden.

Der Auswahlprozess und die Begutachtung der eingereichten Beiträge werden durch das lokale Organisationskomitee verantwortet.

Einreichungsfrist

15. September bis 28. November 2025

Hinweise zur Einreichung

- Beiträge müssen über ConfTool fristgerecht bis Freitag, 28. November 2025 (23:59 Uhr), eingereicht werden.
- Für das Abstract stehen maximal 4.000 Zeichen zur Verfügung. Im diesem sind der Inhalt und die konzeptionelle Gestaltung der geplanten AdHoc-Gruppe nachvollziehbar darzustellen.

- Für das Programmheft wird außerdem eine Zusammenfassung des Beitrags (max. 1.000 Zeichen) benötigt.
- Beiträge, die bereits im Rahmen des Call for Papers eingereicht wurden, dürfen nicht erneut als AdHoc-Gruppe eingereicht werden.
- Alle Daten können direkt in ConfTool eingegeben werden. Es muss keine separate Datei hochgeladen werden.
- Es ist keine Anonymisierung von Namen, Forschungstitel o. Ä. notwendig. Stattdessen gelten strenge Befangenheitsregelungen (s. u.).
- Alle Referierenden müssen sich ab Oktober 2025 als Teilnehmende zum Kongress anmelden und den Teilnahmebeitrag entrichten.

Doppelinreichungsverbot

Pro Person kann nur eine AdHoc-Gruppe eingereicht werden, das bedeutet, jede Person darf nur einmal als Vortragende:r einer AdHoc-Gruppe in ConfTool markiert werden. Sollten Sie bereits ein Symposium, eine Arbeitsgruppe, ein Forschungs- oder Themenforum oder ein Poster eingereicht haben, dürfen Sie zusätzlich noch eine AdHoc-Gruppe einreichen.

Anonymisierung und Befangenheit

Beiträge werden nicht anonymisiert eingereicht. Stattdessen gelten Befangenheitskriterien in Anlehnung an die Regelungen der DFG¹.

Bei Vorliegen folgender Umstände ist grundsätzlich ein Ausschluss vorgesehen:

1. Verwandtschaft, Ehe, Lebenspartnerschaft, eheähnliche Gemeinschaft, enge (wissenschaftliche) Freundschaft oder Konflikte und Konkurrenzverhältnisse.
2. Dienstliche Abhängigkeit oder Betreuungsverhältnis (einschließlich der Postdoc-Phase) bis sechs Jahre nach Beendigung des Verhältnisses.
3. Zugehörigkeit oder angestrebter/bevorstehender Wechsel zum selben Fachbereich/Institut bzw. zur selben außeruniversitären Forschungseinrichtung.
4. Derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation, gemeinsame Antragstellung oder Publikation (nicht Herausgeber:innenschaft).
5. Enge wissenschaftliche Kooperation innerhalb der letzten drei Jahre, z. B. im Rahmen gemeinsamer Projektarbeit oder gemeinsamer Publikationen (außer Herausgeber:innenschaft).

Kontakt

Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an unser Kongressbüro (Ansprechperson: Sabrina Grunau) wenden. Bitte beachten Sie, dass das Büro nur halbtags besetzt ist und eine Beantwortung Ihrer Frage ggf. etwas länger dauern kann.

E-Mail: dgfe2026@edu.lmu.de

¹ DFG: Hinweise zu Fragen der Befangenheit; <https://www.dfg.de/re-source/blob/167400/3e690aba0e5f065761c6581e44278f1e/10-201-de-data.pdf>; 02.09.2024